Die Eröffnung der Olympiade in Berlin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 32

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Einzug der Schweizer ins Olympische Stadion am Eröffnungstage. Die Mannschaften von einundfünfzig teilnehmenden Nationen sind an diesem Tag ins Stadion eingezogen, unter dem Jubel der Zuschauermassen, unter den Klängen der Musik, mit flatternden Landesfahnen. Ein farbiges Bild von gewaltigen Ausmaßen. Die Schweizer stellten im Verhältnis zur Größe unseres Landes wohl die stärkste Teilnehmerschaft. In Sechserreihen kamen sie an, und in der Berliner Presse konnte man die freundliche Anmerkung lesen, daß man uns die Turner-Nation ansehe. Die Mitte des Stadions füllte sich mit diesen farbigen Zügen, dann eröffnete der Reichskanzler die Spiele, dann gab's Ansprachen, Chöre, Kanonenschüsse, die Olympische Glocke läutete, Tausende von Brieftauben stiegen schwirrend aus dem Grunde des Stadions in die Luft, die Sportler schwörten den Olympischen Eid ehrlichen Kampfes, und der Frauenchor sang das Hallelujah von Händel.

Die Eröffnung der Olympiade in Berlin

Das Olympische Stadion in Berlin kurz vor der Eröffnungsfeier, aufgenommen aus dem Luftschiff «Hindenburg», das über der Arena kreiste und von dem aus im übrigen der gewaltige Stoßverkehr auf den Anfahrtsstraßen überwacht und durch drahtlose Weisungen an die Polizeileitung geregelt wurde. An der Längsseite rechts sitzt, als weißer Fleck sichtbar, ein großer Frauenchor in weißen Kleidern. An der Schmalseite oben sieht man das sogenannte West- oder Marathontor — dort hindurch wird der Marathonlauf seinen Ausgang und seine Rückkehr nehmen. An der linken Längsseite der helle Streifen der gedeckten Pressetribünen.